

Tuspo Guxhagen Fußball Auf und Abstieg von 1966 – 2006

Freundschafts Spiel am: Sonntag den 22. 5. 19 66.
 Pokal/Punkt: Guxhagen gegen 1 Mannschaft: Zierenberg
 Austragungsort: Dornshagen Spielbeginn: 18³⁰ Uhr
 Treffpunkt: S. Riedemann um: 17³⁰ Uhr
 Abfahrt mit: P. K. W. um: 17⁴⁵ Uhr

Mannschaftsaufstellung

Brandenkin
Ragmann Boepf
Winkler Ochelt Born
Schrook Brandenkin Ebert Herkt Hennrich
 Ersatzspieler: P. K. W.
 Spielschied: P. K. W.

Freundschafts Spiel am: Sonntag den 23. 5. 19 66.
 Pokal/Punkt: Guxhagen 2. gegen 1 Mannschaft: Guxhagen 0.
 Austragungsort: Erdlingberg Spielbeginn: 15⁰⁰ Uhr
 Treffpunkt: S. Riedemann um: 14⁰⁰ Uhr
 Abfahrt mit: P. K. W. um: 14⁰⁰ Uhr

Mannschaftsaufstellung

Brandenkin
Ragmann Born
Winkler Ochelt Erdling
Ebert Brandenkin Herkt Hennrich
 Ersatzspieler: P. K. W.
 Spielschied: P. K. W.

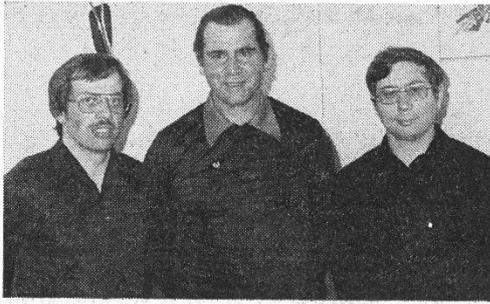
Mannschaftsaufstellung im Kasten an der Bahnhofsstraße



Quentels Torwart klärt vor einem Guxhagener Stürmer. (Aufnahme: si)

Quentel – Guxhagen 1:4 (1:2). Quentel war durch Schanze 1:0 in Führung gegangen und bestimmte in den ersten 30 Minuten das Spielgeschehen. Danach erspielten sich die Gäste eine leichte Feldüberlegenheit und gingen durch Eberth und Rysiewski 2:1 in Führung. Nach der Pause konnten Rysiewski und Eberth in der Reihenfolge den Sieg mit 1:4 sicherstellen. Res.: 1:1.

Spielbericht in der HNA 1972



Sieben vorbildliche Schiedsrichter aus dem Kreis Melsungen (von links) Wolfgang Eberth, Rudi Mohr, Karl-Heinz Gießler vom Tuspo Guxhagen und Heinz Freuden-



stein II, Georg Alter, Rudi Eckhardt, Heinz Schäumöffel und Heinz Freudenstein I vom TSV Wolfershausen. (Fotos: Siemon)

Schiedsrichter – Amt, dem Anerkennung gebührt

Tuspo Guxhagen und TSV Wolfershausen geben positive Beispiele in Sachen Unparteiischen-Arbeit

Melsungen (zs). Die Schiedsrichter – egal in welcher Sparte sie tätig sind – stehen nicht selten im Kreuzfeuer der Kritik. Das liegt sicher in der Natur der Sache, denn immer muß der eine Mann in Bruchteilen von Sekunden entscheiden, während man als Spieler und Zuschauer zumindest im großen Fußball auch am Fernsehschirm in der Zeitlupe die Situation ein- bis zweimal wiederholt bekommt. Wer hat sich da nicht schon selbst ertappt und ein „Vor-Urteil“ hinterher schnell wieder revidiert. Das kann der Schiedsrichter nicht. Wir wollen uns auch nicht in die Diskussion einschalten, ob im bezahlten Fußball der Profi-Schiedsrichter kommen soll oder nicht.

Wir wollen ganz einfach einmal Männer aus unserem Kreis vorstellen, die sich nicht zu den „Müß“-Schiedsrichtern zählen und die mit Liebe zur Sache zu diesem „Geschäft“ gekommen sind. Sie sind es, die das Spiel der Jugend erst ermöglichen, die meist selbst einmal begeisterte Fußballer waren, die wissen, daß auch sie nicht unfehlbar sind und die sich als Kamerad verstehen. Wenn man weiß, daß wöchentlich über 123 000 Fußballspiele im ganzen Bundesgebiet über die Bühne gehen, dann sollte man von ein paar Ausrutschern – es gibt auch schlechte Spieler, Trainer und Funktionäre – diesen Männern in Schwarz die Anerkennung zollen, die sie verdienen.

Nachstehend stellen wir zwei Vereine vor, die seit vielen Jahren in der Schiedsrichtergestaltung im Kreis Melsungen vorbildlich sind, ihr Soll gegenüber manchen anderen Vereinen mehr als erfüllen und dabei auch leistungsmäßig hervorragend abschneiden.

Der Tuspo Guxhagen zählte zu den ersten, die mit Namen wie Georg Bätzing, Rudi Mohr, Adam Wunsch, Josef Latka und heute mit Wolfgang Eberth und Karl-Heinz Gießler der Schiedsrichterei alle Ehre machen. Sie alte hatten und haben eines gemeinsam: Sie kamen freiwillig, fanden Freude an der Aufgabe und brachten es dank ihrer guten Leistungen auch zu schönen Erfolgen. Die derzeitigen aktiven Aushängeschilder sind Wolfgang Eberth, „Oltimer“ Rudi Mohr und Karl-Heinz Gießler.

Eberth ist seit 1966 Spieler der 1. Seniorenmannschaft des Vereins, legte 1972 seine Schiedsrichterprüfung ab, und pfliff jahrelang Jugend- und Seniorenspiele auf Kreisebene. In 1975 hörte Wolfgang Eberth nach einer schweren Verletzung auf und widmete sich ganz der Schiedsrichterei. Über die B-Klasse stieg er in den Bezirk auf und leitet heute Kreisliga A-Spiele und als Linienrichter ist er bis zur Landesliga im Einsatz.

Rudi Mohr zählt zur „alten Garde“. Nach einem Schienbeinbruch im 1953 wurde aus dem begeisterten Jugendfußballer der Schiedsrichter Rudi Mohr. 26 Jahre von 1954 bis 1980 ist er ununter-

brochen als Pfeifenmann tätig. Fünfzehn Jahre hat er auf Bezirksebene geleitet, sechs Jahre war er sogar in der damaligen Gruppenliga im Einsatz. Er ist Träger der goldenen Nadel, die die Schiedsrichter nur wenigen verliehen.

Karl-Heinz Gießler ist der dritte im Bunde. Das Allroundtalent – Torwart und Stürmer – wuchs im Guxhagener Fußball aus der Schüler über die Jugend in die Seniorenmannschaft auf. Sein Talent hat er auch in der Jugend- und Seniorenkreiswahl unter Beweis stellen können. In 1972 als noch aktiver Spieler legte er die Prüfung ab und hat sich dann nach Beendigung seiner Aktiven-Laufbahn engagiert dem Schiedsrichterwesen verschrieben. Von der B-Klasse über die A-Klasse und Bezirksliga wird auch er bereits bis auf Landesligaebene im Gespann eingesetzt. Er hat den Ehrgeiz, wenn möglich noch eine Stufe höher zu kommen.

Der TSV Wolfershausen ist derzeit das Vorbild, was Zahl und Leistung betrifft. Nicht weniger als sechs Schiedsrichter kann der Verein melden. Beginnen wir mit dem 33jährigen Heinz Freudenstein I. Als Schüler-, Jugend- und Seniorenspieler kam er 1966 vom TSV Neuenbrunnlar, wurde 1971 Schiedsrichter, ist auf Kreis- und Bezirksebene im Einsatz und hofft den Sprung in die Landesliga zu schaffen. An den angebotenen zusätzlichen Lehr- und Trainingsstunden der Schiedsrichtervereinigung nimmt er wie die meisten anderen Kol-

legen teil. Heinz Freudenstein II, der über den KSV Elgershausen nach Wolfershausen kam, wollte es als Schiedsrichter einmal besser machen und stieg nach seiner Aktivenzeit als Schüler, Jugendspieler und Senior in 1974 ein. Auf Kreisebene im Einsatz, nimmt ihn heute sein Amt als Betreuer der 1. Seniorenmannschaft stark in Anspruch.

Mit einigen Fußballkameraden zusammen besuchte auch Peter Stracka einen Schiedsrichterlehrgang und legte in 1971 die Prüfung ab. Neben seinem aktiven Mitwirken als Spieler in Wolfershausen ist er im Jugendbereich vorwiegend an Samstagen im Einsatz. Auch Georg Alter kommt von der Aktivenseite und legte bereits 1963 die Prüfung ab. Am liebsten pfliff der Klassenleiter der D-Jugend Nachwuchsspiele, ist aber auch ab 1974 auf Bezirksebene tätig. Ebenfalls 39 Jahre ist Heinz Schäumöffel, der auch als Fußballer heute noch in der Altherrenmannschaft kickt und 1967 Schiedsrichter wurde. Er hat ebenfalls über den Kreis hinaus den Sprung bis auf Bezirksebene geschafft. Der letzte im Bunde ist Rudi Eckhardt, der 1971 aus Spaß an der Sache nach seiner Fußballerlaufbahn die Klutt wechselte und heute auf Kreis- und Bezirksebene tätig ist. Diese Beispiele mögen genügen und zu verdeutlichen, daß kaum ein anderer als ein ehemaliger Aktiver für das Amt des Schiedsrichters geeignet ist.

Zeitung in 1980

Am 08. Juli 1988 100 Jahre Tuspo vier Tage Festprogramm

<p>08.07.1988</p> <p>19.00 Uhr TOTENEHRUNG im Ehrenhain</p> <p>19.30 Uhr FESTKOMMERS "Kleine Turnhalle"</p> <p>ab 19.30 Uhr D I S C O im Festzelt</p> <p>09.07.1988</p> <p>ab 9.00 Uhr LEICHTATHLETIKWETTAMPF auf der Sportanlage</p> <p>14.00 Uhr Fußball "Alte Herren" TUSPO gegen Kreisauswahl</p> <p>15.15 Uhr Handball: TSG 87 Niederwehren (Oberliga - Hessen) gegen Rot-Weiß Körle</p> <p>16.30 Uhr Fußball: PORTAS-Traditionself gegen TUSPO-Auswahl</p> <p>ab 20.00 Uhr TANZ im FESTZELT</p> <p>10.07.1988</p> <p>10.00 Uhr FESTGOTTESDIENST</p> <p>11.00 Uhr Die ELLENBERGER MUSIKANTEN spielen auf</p> <p>12.00 Uhr Gemeinsames MITTAGESSEN</p> <p>ab 14.00 Uhr großer JUBILÄUMSUMZUG anschl. MUSIK im Festzelt mit dem MUSIKZUG der F.d.N.</p> <p>11.07.1988</p> <p>14.00 Uhr ALTENNACHMITTAG der Großgemeinde</p> <p>17.00 Uhr DÄMMERSCHOPPEN der Guxhagener Handwerker</p> <p>ab 19.30 Uhr Ausklang im Festzelt mit TANZ in den Morgen</p>	<p>Fußballgastspiel der PORTAS- TRADITIONSELF u.a. mit</p> <p>PAUL BREITNER GERD MÜLLER</p> <p>BERND HÖLZENBEIN</p> <p>JÜRGEN GRABOWSKI</p> <p>am 09.07.1988, 16.30 Uhr auf dem Sportplatz GUXHAGEN</p> <p>» Karten im Vorverkauf erhältlich «</p>
--	--



Tuspo Guxhagen und seine Schiedsrichter



Schiedsrichter vom Tuspo im Jahr 1988 Georg Bätzing, Rudi Mohr, Gerhard Bätzing, Wolfgang Eberth, K.-H. Gießler, Josef Ladka, Adam Wunsch, Michael Bätzing und Gerhard Kramm



IE HÜHNER AUF DER STANGE hockten die Jedermann-Turner des Tuspo auf dem Barren.

(Fotos: Allmeroth)

Weiterer Höhepunkt beim Tuspo-Jubiläum

Alle waren beim großen Festzug dabei

Guxhagen (all). Mit einem untern und ideenreichen Festzug haben die Jubiläumsfeierlichkeiten des Tuspo Guxhagen in seinem 100jährigen Bestehen am Sonntagnachmittag einen eiteren großartigen Höhepunkt gefunden. Nahezu alle Guxhagener Vereine, Verbände und Organisationen beteiligten sich an dem kilometerlangen Festzug durch den Ortskern. Seit Wochen schon wurde in der Gemeinde an allen Ecken und Enden gebastelt an den verschiedensten Motivwagen. Um eine Stunde ging bei den Vorbereitungen drauf. Doch das Ergebnis, davon überzeugten sich Hunderte von Zuschauern bei strahlendem Sonnenschein, konnte sich wahrlich sehen lassen. Jedem war etwas eingefallen, um den ungewöhnlich vielfältigen Festzug zu verschönern. In Cabrios fuhren dabei die Ehrenmitglieder des Tuspo vorweg, gefolgt vom Vorstand und den Abteilungsleitern des Vereins. Dahinter gab es eine Mi-

schung von Wagen der Abteilungen und mehreren Spielmannszügen, die für die musikalische Begleitung sorgten. Vor allem der Nachwuchs war stark vertreten, allein die Fußballjugend-Spielgemeinschaft hatte sechs Wagen im Einsatz. Aber auch Handball-Minis, Tennis-Bambinos, Schützen-, Schwimm- und Leichtathletik-Jugendliche präsentierten sich den Zuschauern.

Selbst auf die Schippe nahmen sich die Schiedsrichter: Sie liefen mit Geldscheinen, die aus den Taschen ragten, und Blindenbinden umher. Viele Fußgruppen wurden in ihrem historischen Sportdreß bestaunt.

Im Anschluß an den Festzug sorgten die Spielmannszüge bei einem Platzkonzert im prall gefüllten Festzelt für Stimmung.

Mit einem Altenachmittag der Gemeinde Guxhagen, einem Dämmerchoppen für die örtlichen Handwerker sowie einem Tanzvergnügen endete am Montag das Tuspo-Festwochenende.



SCHIRIS ohne Orientierung: Die Referees nahmen sich beim Umzug selbst auf die Schippe.

Höhepunkt der Fußballer am Samstag

PORTAS[®] präsentiert

Altinternationalen- FUSSBALL-AUSWAHL

u.a. mit:

Jürgen
Grabowski

Paul
Breitner

Gerd
Müller

gegen

Bernd
Hölzenbein



Bernd
Förster

9. Juli '88 · 16.30 Uhr · Guxhagen

Vorspiele: 14.00 Uhr: Alte Herren Tuspo Guxhagen
gegen alte Herren Kreiswahl Melsungen
15.15 Uhr: Handball, Oberliga-aufsteiger TSG 1887 Niederzwehren
gegen Rotweiß Körle



Volksfeststimmung beim Auftritt der Altstars in Guxhagen

Volksfeststimmung am Samstagnachmittag in Guxhagen: Gut 1700 Zuschauer, darunter knapp 1500 zahlende, säumten den Sportplatz „Unter den Eichen“ beim Spiel einer Portas-Traditionself gegen den heimischen Tuspo Guxhagen (wir berichteten), das aus Anlaß des 100-jährigen Vereinsbestehens stattgefunden hatte. Die Alt-Stars um die Weltmeister Jürgen Grabowski, Bernd Hölzenbein und Gerd Müller hatten gegen eine gut eingestellte Platzherren-Mannschaft Mühe, zu einem 3:1 (1:1)-Sieg zu kommen.

Der Tuspo spielte dabei mit: Baier, Galina, U. Wunsch, B. Wunsch, M. Dimmel, A. Dimmel, Ibanek, Fromm, M. Oetzel, St. Oetzel, Gerlach, Schäfer, Brostmeyer, Bätzing, Allmeroth, Junge, Maciossek, Correus, Reuter. Die früheren Kicker-Asse landeten trotz ihres Mammut-Programms so-

gar noch Zeit für ein geselliges Beisammensein mit dem Gegner. Zuvor hatten sie die Foto- und Autogrammwünsche von Hunderten von Fans erfüllt. Für den Tuspo wird angesichts der großartigen Kulisse und des in Eigenregie organisierten Getränke- und Speisenverkaufs noch ein schöner Gewinn für die Vereinsarbeit übrigbleiben. Damit haben sich die umfangreichen Planungen und Vorbereitungen, bei denen alle Abteilungen prächtig mitzogen, mehr als gelohnt. Im Vorprogramm hatte eine Altherrenauswahl des Kreises Melsungen die AH-Mannschaft des Tuspo Guxhagen mit 5:1 bezwungen. Nachdem die Auswahl zur Halbzeit mehrere frische Spieler eingewechselt hatte, wirkte sie kräftemäßig überlegen und kam dann auch zu Torerfolgen. Dabei spielte sich besonders der Beiseförderer Gerd

Brehm mit drei Treffern in den Vordergrund. Weiter waren erfolgreich Karl Köbberling (Niedervorschütz und Hofmann (Röhrenfurth). Für den Tuspo traf Wolfgang Schwall. Beim anschließenden Handball-Match zwischen dem Oberliga-Aufsteiger TSG Niederrhein und dem Bezirksligisten Rot-Weiß Körle siegt das Kasseler Team mit 20:14. Am Morgen hatte es bereits leichtathletische Bestenwettkämpfe des Nachwuchses auf dem Sportgelände gegeben. Unser Bild zeigt eine Szene aus dem Hauptspiel: Weltmeister Bernd Hölzenbein wird vom Guxhagener Burkhard Wunsch attackiert. Matthias Oetzel (4), der zur Verstärkung eingesetzte Markus Maciossek vor Oberligisten Hermannia Kassel (früher beim Tuspo) und der Stuttgarter Bernd Förster beobachten die Entwicklung. (all/Foto: hajc

HNA am Montag dem 11. Juli 1988

Bernd Hölzenbein Sportplatz unter den Eichen





Volksfeststimmung am Samstagnachmittag in Guxhagen: Gut 1700 Zuschauer, darunter knapp 1500 zahlende, säumten den Sportplatz „Unter den Eichen“ beim Spiel einer Portas-Traditionself gegen den heimischen Tuspo Guxhagen (wir berichteten), das aus Anlaß des 100jährigen Vereinsbestehens stattgefunden hatte. Die Alt-Stars um die Weltmeister Jürgen Grabowski, Bernd Hölzenbein und Gerd Müller hatten gegen eine gut eingestellte Platzherren-Mannschaft Mühe, zu einem 3:1 (1:1)-Sieg zu kommen.

Der Tuspo spielte dabei mit: Baier, Galina, U. Wunsch, B. Wunsch, M. Dimmel, A. Dimmel, Ibanek, Fromm, M. Oetzel, St. Oetzel, Gerlach, Schäfer, Brostmeyer, Bätzing, Allmeroth, Junge, Maciossek, Correus, Reuter. Die früheren Kicker-Asse fanden trotz ihres Mammut-Programms so-

Nächster Höhepunkt der Fußballer kam dann im Jahr 1999 mit dem Aufstieg in die Landesliga



Er lebe hoch! In luftige Höhen befördern die Spieler des TuSpo Guxhagen ihren Trainer Terry Scott. Dem macht die kleine Fluginlage sichtlich Spaß. (Fotos: Richard Kasiewicz)

TUSPO GUXHAGEN

Der Triumph ist perfekt

Der TuSpo Guxhagen feiert den größten Erfolg seiner Vereinsgeschichte. Mit dem 6:0-Sieg gegen Sachsenhausen wurde der Meistertitel in der Bezirksoberliga perfekt gemacht.

GUXHAGEN ■ Punkt 17.17 Uhr am Samstagnachmittag war der Triumph perfekt. Jubelnd rissen die Spieler des TuSpo Guxhagen die Arme in die Höhe. Er-

VON ARNE RICHTER

satzspieler, Betreuer und Fans der Mannschaft eilten auf den Rasen. Wer Wert auf trockene Kleidung legte, hielt sich besser fern von dem fröhlichen Treiben. Sektfontänen spritzten in alle Richtungen.

Mit 6:0 (1:0) hatte der TuSpo den TSV Sachsenhausen bezwungen und damit den Meistertitel in der Fußball-Bezirksoberliga, Gruppe 1, und den Aufstieg in die Landesliga erreicht. „Ich bin ein bißchen nervöser als sonst“, hatte TuSpo-Vorsitzender Dieter Elsner vor dem Spiel gestanden, doch relativ schnell war klar, daß die Gäste aus Sachsenhausen der Meisterfeier nicht im Wege stehen konnten. Dejmyns frühes Tor (4.) beruhigte die Nerven und als Förster (49.) und Grbac (64.) die Führung ausbauten, war alles entschieden. Jetzt wich auch bei Elsner jede Anspannung. Während sich die Mannschaft auf dem Rasen in



Immer einen Schritt schneller am Ball. Das Erfolgsrezept des TuSpo Guxhagen demonstriert hier Jurek Förster (links).

einen wahren Rausch spielte, Maric und zweimal Lach schraubten das Ergebnis noch in die Höhe, genehmigte sich Elsner mit einigen Fans am Spielfeldrand schon die erste „Meisterzigarre“.

Schnell waren nach dem Abpfiff die knallroten T-Shirts mit dem Aufdruck „Meister 98/99“ übergestreift. Im Kreis hüpfen die Spieler um ihren Vereinschef und warfen ihren Trainer Terry Scott in die Höhe. Die gute Laune animierte die Spieler zum Schabernack. Scott wurde an Händen und Füßen gepackt und ins benachbarte Freibad getragen. In hohem Bogen flog

er ins kühle Naß. Und als wollten sie die Verbundenheit mit ihrem Trainer demonstrieren, sprangen die Spieler in voller Montur hinterher.

Verteidiger Florian Kramm schlug vor Freude Purzelbäume und gestand seine Erleichterung: „Zweimal bin ich mit Wabern in der Relegation gescheitert. Ich hatte so eine Angst, daß es wieder nicht klappt.“ Mannschaftsbetreuer Roland Schmack standen die Freudentränen in den Augen und Kapitän Thorsten Siebert sagte strahlend: „22 Jahre spiele ich jetzt beim TuSpo, das ist ein unglaublich tolles Gefühl.“

Terry Scotts Mischung macht's

Eine perfekte Mischung aus Kämpfern und Technikern führte Terry Scott in die Landesliga – und sagte doch dem TuSpo bye-bye.

GUXHAGEN ■ Als der Triumph perfekt war, schlenderte Dieter Elsner über den Sportplatz in Guxhagen wie einst Franz Beckenbauer nach dem Gewinn der

VON ARNE RICHTER

Weltmeisterschaft in Rom. In sich gekehrt, fast ein wenig abwesend wirkte der Vorsitzende des TuSpo Guxhagen im Augenblick des großen Glücks. Bereits zwei Spieltag vor Saisonende schaffte der TuSpo mit

dem Meistertitel in der Fußball-Bereichsoberliga (Gruppe 1) und dem Aufstieg in die Landesliga Nord den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Am Mittelkreis angekommen, war bei Elsner von innerer Ruhe aber nichts mehr zu spüren. Inbrünstig umarmte er den Mann, der für ihn „der Vater des Erfolgs“ ist: Spielertrainer Terry Scott.

Vor zwei Jahren übernahm Scott die Regie in Guxhagen und formte eine Durchschnitts-elf zur Meistermannschaft. Das Erfolgsrezept des Engländer, der früher für Hessen Kassel in der Zweiten Liga spielte, war einfach: Die Mischung macht's, lautete das Motto. Gezielt wurde der Kader bereits im Laufe der vorherigen Saison verstärkt

und dabei immer auf das Gleichgewicht zwischen Kämpfertypen und Ballvirtuosen geachtet. Scotts besondere Leistung ist es gewesen, die verschiedenen Charaktere zu einer Einheit zu formen. Abgesichert von Defensivstrategen wie Thorsten Siebert und Lars Hanke konnten Mario Maric und Dragan Grbavac, der mit 21 Toren erfolgreichste Torschütze der Mannschaft, ihr spielerisches Talent voll entfalten.

Endgültig auf Meisterkurs steuerte der TuSpo erst nach der Winterpause. Sieben Spiele in Folge wurden gewonnen, so die Tabellenspitze erobert und bis Saisonende nicht mehr abgegeben. Besonders eindrucksvoll ist die Heimstärke des TuSpo. Seit zwei Jahren wurde im

Stadion „Unter den Eichen“ nicht mehr verloren.

In der kommenden Saison wird ein neuer Trainer dafür sorgen müssen, daß diese Bilanz möglichst lange ausgebaut wird. Scott legt trotz des großen Erfolgs das Amt aus familiären Gründen nieder. Mit Volker Damm steht ein anderer Ex-KSVer als Nachfolger bereits fest. Gemeinsam mit Elsner machte der sich sofort auf die Suche nach Verstärkung. Neben Lars und Michael Dahlke (Körle), Johann Feser (Olympia Kassel) und Nesina Yangi (Hornberg) sollen noch vier weitere Neuzugänge kommen. Kämpfertypen und Ballvirtuosen, damit auch in der Landesliga das Motto heißt: Die Mischung macht's.



Die Meister-Mannschaft des TuSpo Guxhagen mit (hinten von links) Co-Trainer Rolf Hübscher, Masseur Roland Schmack, Arthur Opezka, Andreas Römcke, Jurek Förster, Thorsten Diemny, Lars Hanke, Pavel Sobota, Jens Kast und Vorsitzender Dieter Elsner sowie (vorn) Trainer Terry Scott, Thorsten Siebert, Florian Kramm, Josef Nipca, Dragan Grbavac, Darius Lach und Mario Maric. Es fehlen: Mathias Oetzel, Karsten Bätzing, Markus Blumenstein, Gerhard Günther, Helmut Neumann, Thomas Steigerwald, Jörg Giesler, Rainer und Alexander Baier. (Foto: Kasiewicz)

Nach zwei Jahren kam der Absturz

Finanzkonzept Beiträge und Geschäftsstelle

Auf 145 000 Euro belaufen sich die Verbindlichkeiten des TuSpo Guxhagen. Eine Bank gewährt dem Verein nach Angaben des TuSpo-Vorsitzenden Gerhold Darlehen in Höhe dieser Summe. 100 000 Euro werden von zehn ehemaligen Verantwortlichen, einer Bürgergemeinschaft, bedient, die sich dazu vertraglich verpflichtet haben. 45 000 Euro will der Verein über eine Laufzeit von zehn Jahren über Werbeeinnahmen, den Wirtschaftsbetrieb und einer moderaten Erhöhung der Mitgliedsbeiträge finanzieren, die zuletzt vor 19 Jahren angehoben worden waren. Die neuen Monatsbeiträge (gültig ab 1. Januar 2006): Erwachsene 4 Euro (statt 3,08), Jugendliche 2 Euro (1,50), Familien 9 Euro (6,91). Ebenso einstimmig erging der Beschluss, die vor zwei Jahren probeweise eingerichtete Geschäftsstelle am Clubhaus Eichenblick dauerhaft einzurichten und für die Finanzen einen Geschäftsführer auf 410 Euro-Basis zu bestellen. (ZAL)

GUXHAGEN. Der Vorstand des TuSpo Guxhagen marschierte im Schulterschluss mit den Abteilungsleitern voran, die Mitglieder besiegelten mit ihrer Zustimmung das Bestreben der Führungsspitze, den Verein mit einem engagierten Finanzkonzept aus der drohenden Insolvenz zu ziehen. Um die Nachforderungen von Finanzamt und Sozialversicherungsträgern – insgesamt 145 000 Euro – zu bezahlen, hat der Verein Darlehen aufgenommen, die vom Verein und einstigen Funktionären abgestottert werden (siehe Finanzkonzept links).

Etwa 60 Mitglieder, ungewöhnlich viele, waren am Freitag zur Jahreshauptversammlung in den Bürgersaal Guxhagen gekommen. Prekärster Punkt auf der Tagesordnung war der „Sonderbericht“, im dessen Verlauf Klaus Gerhold die Chronologie der Ereignisse detailliert darlegte. Euphorie und falscher Ehrgeiz, so drückte sich der Ehrenvorsitzende und frühere Bürgermeister Harald Kraß aus, bestimmten das Geschehen, als die 1. Mannschaft

Weg aus der Finanz-Krise

Tuspo Guxhagen fand Lösung, der drohenden Insolvenz zu entgehen



bleiben am Ruder: Jörg Gerhold, 2. Vorsitzender des TuSpo Guxhagen (von rechts), 1. Vorsitzender Klaus Gerhold, Schriftführerin Andrea Döring und Schatzmeister Jürgen Kraß. FOTO: LACHE-ELSEN / ZAL

der Fußballer 1999 in die Landesliga aufgestiegen war. Wie der TuSpo-Vorsitzende Gerhold erklärte, waren Werbeeinnahmen seinerzeit über eine Sport und Marketing-GbR vereinnahmt worden. Knackpunkt: Zwischen dem TuSpo-Vorstand, der Fußballabteilung und der GbR auf der anderen Seite gab es Kommunikationsprobleme.

Das Dilemma nahm seinen Lauf, als sich bei einer Steu-

erprüfung Verdachtsmomente gegen den Verein ergaben. Ermittlungen wurden aufgenommen. Am Ende forderte die Steuerfahndung 145 000 Euro vom Verein – Nachzahlungen von Steuern, Sozialabgaben, Solidaritätsbeitrag und Kirchensteuer für die Jahre 1995 bis 2002. „Nachzahlungen einer überbezahlten Fußballmannschaft“, so nannte es Gerhold. Der Vorstand habe seinerzeit geahnt,

dass es in der Fußballabteilung Ungereimtheiten gebe. Die Verantwortlichen hätten damals jedoch in gutem Glauben gehandelt („keiner hat in die Kasse gegriffen“) und alles versucht, die Misere in den Griff zu kriegen. Aber: Alle Abteilungsleiter haben von den horrenden Kosten für die Mannschaft gewusst, „deshalb trifft die Schuld uns alle“, so Gerhold.

Nicht die Suche nach Schuldigen prägte die Sitzung, vielmehr der positive Blick nach vorne. Mit keinem Wort erwähnt wurde Dieter Elsner, der seinerzeit für die Fußballer Verantwortliche, der den TuSpo im Streit verlassen und einen Konkurrenzverein aufgemacht hatte.

Am Ende große Erleichterung, einen Weg aus dem Tal der Tränen gefunden zu haben. Der Vorstand wurde einstimmig im Amt bestätigt, der Verein will in Zukunft sportlich Akzente setzen. Auftrieb gibt die Mitgliederentwicklung: Seit 2003 hat sich die Zahl von 800 auf derzeit knapp 950 erhöht. (ZAL)

► 4. LOKALSEITE



Ausgezeichnete Mitglieder: Während der Jahreshauptversammlung des Tuspo Guxhagen wurden Mitglieder für jahrzehntelange Treue geehrt: Heinz Oetzel (von links), Jürgen Pröhm, Günter Giesler, Dieter Döring, Klaus Bonn, Adam Wunsch, Karl Oetzel, Hans-Heinrich Pfanzelt, Wolfgang Eberth, Ehrenvorsitzender Harald Kraß und Dieter Grebe.

FOTO: LACHE-ELSEN / ZAL

Die Jugend ist das Kapital

Jahreshauptversammlung des Tuspo Guxhagen - Berichte der Abteilungen

GUXHAGEN. Die Insolvenz hing schon wie ein Damoklesschwert über dem Tuspo Guxhagen. Die Steuerfahndung war finanziellen Ungereimtheiten auf die Spur gekommen, die in der fußballerischen Hochzeit des Vereins Ende der 90er-Jahre ihren Lauf genommen hatten. Mit viel Fingerspitzengefühl, gemeinsamer Marschrichtung im Vorstand, Gesinnungsgenossen und guten Beratern hat der Vorstand die Weichen gestellt, die Misere abzuwenden.

Eine „hervorragende Arbeit“ bescheinigte Kassenprüfer Jürgen Pröhm dem Schatzmeister Jürgen Kraß, der die negative Finanzlage akribisch darstellte; auf Pröhms Antrag hin erteilten die Mitglieder dem Vorstand einstimmig Entlastung. Wenn auch das finanzielle Desaster auf die Stimmung gedrückt hatte, die Arbeit in den Abteilungen war während des vergangenen Jahres weiter gegangen. Die Berichte der Abteilungen:

► **Handball:** Erneut werde die Handballspielgemeinschaft - der Tuspo Guxhagen und 15 TSV Rot-Weiß Körle - 15 Mannschaften für den Spielbetrieb melden, fünf Mini-

sieben Jugend- und drei Erwachsenen-Mannschaften, berichtete die neue Handball-Abteilungsleiterin Sabine Bahlke. „Bewegung für Jung und Alt“, so nennt sich ein neues Sportangebot mit dem Schwerpunkt Rückenschule und Gymnastik; Treffpunkt: mittwochs, 20 Uhr, in der großen Halle in Guxhagen, Trainer ist Hartmut Schröder aus Albhausen.

► **Fußball:** Bis vor drei Wochen spielte die 1. Mannschaft im obersten Drittel, berichtete der stellvertretende Abteilungsleiter Thorsten Siebert.

Positiv fielen auch die Berichte der Abteilungen Leichtathletik/Jedermannsport, Schützen und Tennis aus.

► **Leichtathletik/Jedermannsport:** Die mit 300 Mitgliedern größte Abteilung des Tuspo bietet für alle Altersklassen sportliche Angebote: Angefangen von Mutter-Kind-Turnen, Kinderturnen, Mysterykids (Jazzdance und Aerobic) über Leichtathletik für unterschiedliche Altersklassen und Jedermannsport Damen/Herren bis hin zu Nordic Walking.

Der Abstieg der Alten Herren aus der Bezirksoberliga sei fast besiegelt, bedauerte er. Bis zu 24 Kinder bolzen mit, wenn die Bambini trainiert werden, in der B-Jugend zeigen sich viele Talente.

► **Schwimmen:** Von 20 neuen Schwimm-Kindern im Training berichtete der Abteilungsleiter Marcus Bonn. Beste Trainingszeit sei der Winter im Melsunger Hallenbad, in dem sie unbürokratisch Trainingszeiten bekommen hatten. Nun müssten sie die Kinder über den Sommer retten, „damit wir im Winter wieder

trainieren können“. Er sprach dem Vorstand ein großes Lob aus für den Enthusiasmus, den er vorlebt.

Max Alter, **Jugendkoordinator** des Vereins, lobte die gut funktionierende Jugendarbeit in den Abteilungen, sprach davon, langfristig nur in Kooperation, nicht in Konkurrenz vernünftig Handball spielen zu können und betonte: „Die Jugend ist unser Kapital.“ Das Schöne am Sport sei, dass er Jung und Alt auf einzigartige Weise verbinde. (ZAL)

► **Ehrungen/Wahlen**
► **1. Lokalseite**

Abteilungen im Aufwind

Wie Abteilungsleiterin Sandra Eberth berichtete, nahm die Abteilung im Vorjahr darüber hinaus 71 Mal das Sportabzeichen ab.

► **Schützen:** Abteilungsleiter Edgar Farin berichtete von 18 Kreismeistertiteln im Vorjahr, und von den Kreismeisterschaften, bei denen sie im Mannschaftswettkampf den Titel des Vizemeisters errungen hatten. Bei den Gaumeisterschaften holten die Tusposchützen die Meistertitel im Einzel- und im Mannschafts-

schießen. Neu gegründet wurde eine Damenmannschaft im Aufgelegt-Schießen („das Schreckgespenst der etablierten Mannschaften“).

► **Tennis:** 203 Mitglieder zählt die Tennisabteilung, erklärte Klaus Günther, stellvertretender Tennis-Abteilungsleiter. Davon ist die Hälfte sportlich aktiv, darunter 32 Jugendliche. Zwei der neun Mannschaften sind überregional im Rennen, sechs Mannschaften spielen auf Bezirksebene und eine auf Kreisebene. (ZAL)

Jahreshauptversammlung in 2006